Was ist Gerechtigkeit?

Sina feiert Geburtstag. Sie hat fünf Kinder eingeladen: Beim Abschied möchte sie ihren Gästen ein Geschenk machen: Sie überreicht jedem eine kleine Tüte Süßigkeiten. Eigentlich möchte Sina ihrer Lieblingsfreundin Dilara dazu noch einen silbernen Ring mit einem Herz in ihre Tüte legen, weil sie ihr besonders wichtig ist. Darf sie das? Ist das gerecht? Gibt es Streit? Macht es die anderen unglücklich?
Gerechtigkeit ist für jeden Menschen wichtig. Wenn es gerecht zugeht, können die Menschen besser zusammenleben.

„Gerecht zu sein ist echt schwierig, denn was du gerecht findest, ist für jemand anderen manchmal sehr ungerecht!“

Woher wissen wir, was gerecht ist und was nicht? Kinder haben schon sehr früh ein Gefühl für ungerechte und gerechte Situationen. Sie übernehmen dies von ihren Eltern oder aus dem Kindergarten, der Schule oder von Freunden.

1. Wenn Geschwister feststellen, dass ihre Oma sie unterschiedlich belohnt, wenn sie ihr beim Rasenmähen oder Einkaufen geholfen haben, dann ist ein Enkel enttäuscht über seine Belohnung und der andere freudig überrascht. Gerecht finden es beide trotzdem nicht und sagen das auch der Oma.

2. Das jüngere von zwei Geschwistern wird von der Mutter gelobt: „Du kannst aber schon gut vorlesen.“ Das ältere Kind kann eigentlich noch besser lesen und fühlt sich übersehen.

3. Der Vater sagt zu einer Tochter: „Du brauchst unbedingt neue Fußballschuhe, lass uns in den Sportladen gehen.“ Die andere Tochter ist auch in dem Fußballverein und hätte auch gerne neue Schuhe gehabt. Jetzt fühlt sie sich vernachlässigt.

Und doch gibt es Situationen, in denen es gerechter sein kann, wenn nicht alle das Gleiche bekommen.

1. Kinder mit Behinderung zum Beispiel erhalten in der Schule etwas mehr Zeit, um die Aufgaben in einer Klassenarbeit zu erledigen. Das ist gerecht, weil so ausgeglichen wird, dass sie etwas länger nachdenken müssen. Das ist schließlich auch anstrengender.

2. Das jüngere Kind wird beim Wandern ein Stück auf dem Rücken getragen. Das ist gerecht, da es noch nicht so viel Kraft hat.

3. Schüler müssen weniger Eintritt im Museum bezahlen als Erwachsene. Das ist gerecht, da sie ja selbst noch kein Geld verdienen und die Familie insgesamt mehr Ausgaben hat.

Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2018
© Rundfunk Berlin-Brandenburg

Was ist Gerechtigkeit?

Warum ist Gerechtigkeit wichtig?

Wenn es gerecht zugeht, gibt es weniger Streit unter den Menschen. Weil sich Menschen aber nicht immer einig sind darüber, was gerecht ist und was nicht, haben wir uns Regeln gegeben. Diese sollen unser Zusammenleben gerechter machen. Einige dieser Regeln sind in Gesetzen festgehalten, an die sich alle halten müssen. Wenn jemand gegen ein Gesetz verstößt, wird er dafür bestraft. Dies kann durch einen Richter oder eine Richterin in einem Gericht erfolgen. Er oder sie kann dann denjenigen verurteilen und eine Strafe festlegen. Die Strafe soll die Gerechtigkeit wieder herstellen.

Soweit muss es aber gar nicht erst kommen. Jeder Einzelne kann dazu beitragen, dass es in unserem Alltag gerecht zugeht. So kann sich der große Bruder bei den Eltern dafür einsetzen, dass seine kleine Schwester abends noch ein Buch lesen darf so wie er. Oder der Rat der Schulsprecher setzt ein vegetarisches Essen in der Mensa durch, damit alle dort essen können, die kein Fleisch essen wollen oder dürfen.

Wie kann ich noch gerecht sein?

Gerechtigkeit kann mit vielen Begriffen umschrieben werden.
Ein Mensch kann gerecht sein, wenn er

- anständig ist.
- fair ist.
- ohne Vorurteile ist.
- aufrichtig ist.
- rechtschaffen ist.

Was gerecht und was ungerecht ist, darüber gibt es auf der Welt unterschiedliche Auffassungen. Das hängt auch ab von dem Land, in dem wir wohnen, von der Zeit, in der wir leben, oder davon, woran wir glauben, und von den Vorstellungen, die unsere Eltern von Gerechtigkeit haben.
In Deutschland gab es früher zum Beispiel ganz andere Vorstellungen von Gerechtigkeit. Bis vor 100 Jahren hatten bei uns nur Männer das Recht, eine politische Partei zu wählen. Frauen durften das nicht. Heute kann jeder und jede Deutsche ab dem 18. Lebensjahr wählen gehen. Das garantiert das deutsche Grundgesetz, das es seit 1949 gibt. Es enthält die Regeln, die dafür sorgen sollen, dass Menschen gleichberechtigt miteinander leben können.

Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2018
© Rundfunk Berlin-Brandenburg

Was ist Gerechtigkeit?

Die deutsche Staatsordnung, so heißt das Grundgesetz auch, garantiert die „Gleichheit von Mann und Frau“. Und wenn in dem Artikel 3 des Grundgesetzes steht, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind, dann heißt das nichts anderes, als dass alle Menschen gerecht behandelt werden müssen.

Wo hat man gute Chancen auf Gerechtigkeit?

Gerechtigkeit entsteht nicht von allein. Jeder muss etwas dafür tun. Wenn wir alle ähnlich darüber denken, was gerecht und was ungerecht ist, dann gibt es für den Einzelnen und für alle mehr Gerechtigkeit.

Aber Menschen sind unterschiedlich und denken unterschiedlich. Und so sind sie sich nicht immer einig darüber, was für alle gerecht ist und was nicht. In Ländern wie Deutschland, in denen wir frei unsere Meinung sagen dürfen und unsere Politiker und Politikerinnen wählen können, haben wir viele Möglichkeiten, auf Ungerechtigkeiten hinzuweisen. Man sagt, dass bei uns „das Volk“, also wir, das Miteinander bestimmt. Wir sprechen dann von einer Demokratie. So können zum Beispiel bei uns unzufriedene Arbeiter auf die Straße gehen und demonstrieren. Oder sie hören für eine gewisse Zeit ganz auf zu arbeiten und schwenken Fahnen, auf denen steht: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“. Das nennt man dann Streik.

© Rundfunk Berlin-Brandenburg

Was ist Gerechtigkeit?

Wenn sehr viele Menschen das Gleiche ungerecht finden, haben sie in einer Demokratie gute Chancen, dass sie daran gemeinsam etwas ändern können. Denn jeder stimmberechtigte Bürger bzw. jede stimmberechtigte Bürgerin in Deutschland kann ab 18 Jahren einen Vertreter/eine Vertreterin für das Parlament wählen. Und das Parlament kann neue Gesetze beschließen oder bestehende Gesetze verändern. So kann Ungerechtigkeit beseitigt werden.

Das Parlament in Deutschland heißt Deutscher Bundestag und trifft sich im Reichstagsgebäude in Berlin.

Wo hat man schlechte Chancen auf Gerechtigkeit?

Ungerechtigkeit ist dagegen häufig eine Ursache für Konflikte und Kriege. Das passiert vor allem in Ländern, in denen es keine Demokratie gibt und die Bürger nicht über die Politik mitbestimmen können. Häufig sind das Länder, in denen es wenige reiche und viele arme Menschen gibt. Oft haben die Reichen sehr viel Einfluss und Macht, und sie wollen dies nicht mit anderen Menschen teilen. Sie verhindern dann, dass die ärmeren Menschen über ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen mitbestimmen können.

© Rundfunk Berlin-Brandenburg

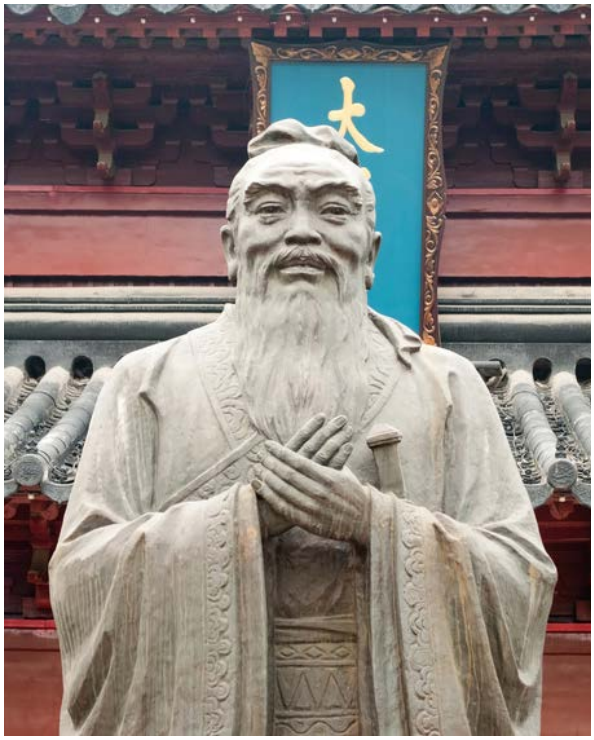
Was ist Gerechtigkeit?

Nachdenken über Gerechtigkeit

Schon seit langer Zeit denken kluge Menschen darüber nach, was gerecht ist und was nicht. Man nennt sie auch Philosophen. Jeder Philosoph hat eine etwas andere Ansichtsweise.
Hier zwei Beispiele:

Konfuzius war ein bedeutender Philosoph. Er lebte vor mehr als 2.500 Jahren in China. Konfuzius schlug vor, alle Menschen sollten sich „wie Verwandte behandeln“, damit es auf der Welt gerechter zugeht.

In Deutschland lebte vor 300 Jahren der Philosoph Immanuel Kant. Er hatte die Idee, Gerechtigkeit so zu leben: Lebe so, dass dein Handeln auch als Gesetz für alle Menschen taugen könnte.



Auch heute noch wird Konfuzius in China verehrt.

Wie kann ich gerecht handeln?

Vielleicht ist es viel einfacher darüber nachzudenken, ob mein Verhalten anderen gegenüber auch gut wäre für mich. Und so ist in vielen Gegenden der Welt die „Goldene Regel“ zur Gerechtigkeit bekannt. Bei uns findet man sie als Sprichwort:

„Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu.“

© Rundfunk Berlin-Brandenburg